

Neues aus Niederrad

• Nachrichten der SPD Niederrad •



1. Ausgabe - 12. Oktober 2011 - www.spd-niederrad.de

Grußwort zur ersten Ausgabe



Imren Ergindemir
Stadtverordnete für
Niederrad und
Ortsvereinsvorsitzende

Liebe Niederräderinnen, liebe Niederräder!

Wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit die erste Ausgabe unserer Ortsvereins-Nachrichten präsentieren zu dürfen. Mit diesen wollen wir Ihnen von unserer aktuellen Arbeit sowie über Entwicklungen, Erfolge und Probleme in unserem Ortsteil berichten. Nutzen Sie bitte unsere Informationen und die Chance zur Diskussion, damit wir unseren Stadtteil gemeinsam gestalten und unser aller Zusammenleben verbessern können!

Mit herzlichen Grüßen,

I. Ergindemir und *R. Heider*



Ralf Heider
Fraktionsvorsitzender
im Ortsbeirat 5 und stellv.
Ortsvereinsvorsitzender

Umstrittene Neuerungen im Licht- und Luftbad Niederrad

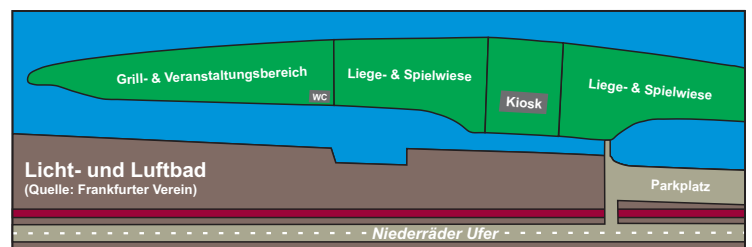
Leider ist Neues nicht immer besser

Vom Regen in die Traufe fühlte sich diesen Sommer so mancher Stammesbesucher des Niederräder LiLu geraten. Nach dem Ärger im vergangenen Jahr, als man bei strahlendem Sonnenschein vor verschlossener Eingangstür stehen konnte, waren viele Stammgäste in diesem Jahr geschockt über die zahlreichen Verbote und Reglementierungen, die der Frankfurter Verein als neuer Pächter der Insel eingeführt hatte.

Wo früher auf dem naturbelassenen Gelände noch jeder eine Ecke finden konnte, in der er es sich gemütlich einrichten konnte, hatte man eine Parklandschaft gestaltet. Wo der Kiosk früher Speisen und Getränke für den kleinen Geldbeutel anbot, finden sich jetzt nur noch Luxus-Eissorten. Das kulinarische Angebot wurde auf "Würstchen" zusammengeschrumpft. Auf die massiven Klagen und Beschwerden der Besucher reagierte man verständnislos. Verteuert hat sich auch das Leihangebot an Sitzgelegenheiten und Grillzubehör. Schnell investiert man für eine sommerliche Kindergeburtstagsfeier mit Pavillonnutzung, einem

Grill, zwei Tischen und vier Bänken 80 Euro. Die Niederräder SPD hat ein Gespräch mit den Verantwortlichen in die Wege geleitet, bei dem die Grill-Argumente deutlich ausgetauscht wurden und Missverständnisse offen zu Tage traten. Am Ende wurde das Gespräch auf den Beginn der neuen Inselsaison im Frühjahr 2012 vertagt (ab dem 24. Oktober wird das LiLu wegen Brückenarbeiten ohnehin geschlossen sein). Diskussionspunkte werden dann verlässlichere Öffnungszeiten, ein verbessertes Kiosk-Angebot und großzügiger ausgelegte Nutzungsmöglichkeiten für das Gelände sein. Eltern sollen ihre spielenden Kinder im Blick haben können, während sie ein gemütliches Picknick vorbereiten, statt auf die hinterste Inselfspitze verbannt zu sein.

Wir hoffen auf die Kooperation des Frankfurter Vereins, um gemeinsam die nette Atmosphäre wiederherzustellen, die uns in den vergangenen zehn Jahren so wichtig geworden ist.



Riesenerfolg Planungswerkstatt

Nach 10 Jahren tut sich endlich was!

Die von der SPD initiierte Planungswerkstatt Niederrad zur Neugestaltung des Bruchfeldplatzes ist ein großer Erfolg. Die vielen konstruktiven und kreativen Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger wurden in die Planungen der Stadt aufgenommen. Trotz aller Kürzungen im Frankfurter Haushalt soll

unsere „neue Mitte“ zeitnah realisiert werden. Ein Café mit öffentlich nutzbaren Toiletten und eine offenere Gestaltung zur Umgebung machen unseren Bruchfeldplatz endlich attraktiver. Die unwirtschaftlichen Pläne der CDU für eine Tiefgarage sind endgültig vom Tisch. Die Niederräder SPD wird sich auch in Zukunft an der Planungswerkstatt aktiv beteiligen und freut sich auch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Lärmterror Flughafen: wer leidet im Stadtteil am meisten?

SPD Niederrad bietet Infoveranstaltung

Inzwischen ist amtlich, was die Flughafen-Ausbaubefürworter bisher als Schwarzmalerei abgetan haben. Die detaillierten Pläne des hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geo-information (HVBG) liegen vor und beweisen: die von der Landesregierung festgestellte Zone der Lärmbelastung ist größer als bisher vom Flughafenbetreiber Fraport angegeben. Auch für diejenigen, die nicht in den ausgewiesenen Schutzzonen 1 und 2 leben, werden mit der Eröffnung der neuen Landebahn am 21. Oktober trotz des vorerst geltenden Nachtflugverbotes die Lärmbelastigungen bei Tag und Nacht massiv zunehmen.

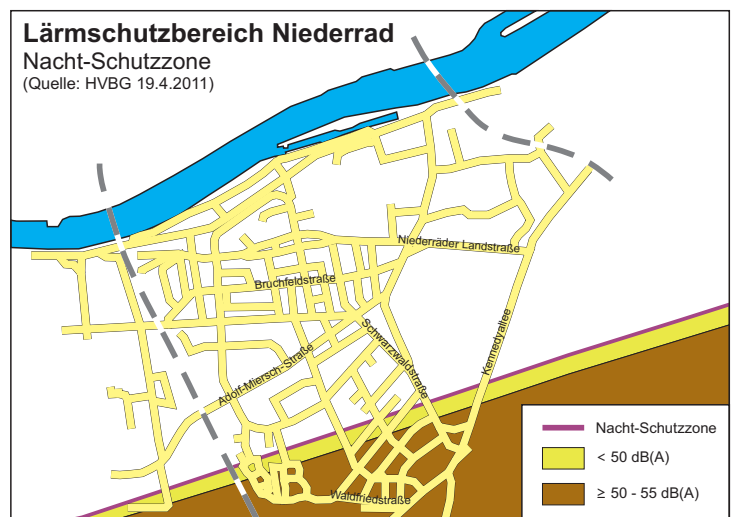
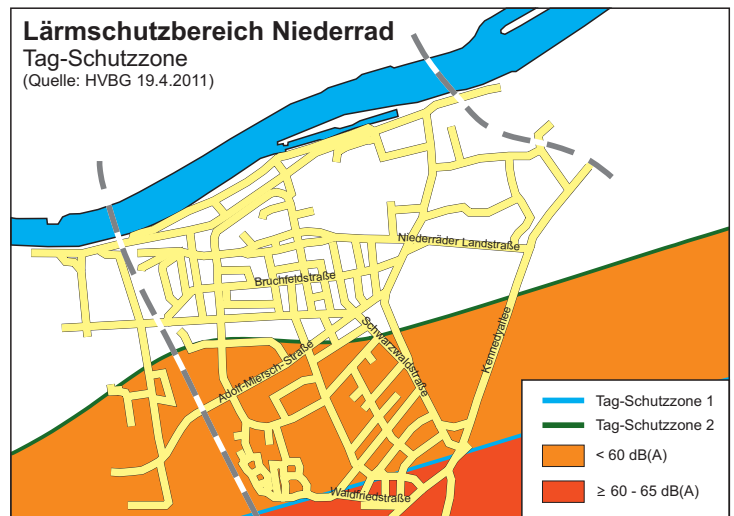
Dazu kommt, dass die Fröbelschule, einige Horte und Kindergärten mitten im nun festgelegten Schutzbereich liegen. Daraus resultiert die Verpflichtung der Stadt für passiven Schallschutz in diesen Einrichtungen zu sorgen. Bei den privaten Häusern und Wohnungen, die ebenfalls in diesem Bereich liegen, sieht die Situation anders aus. Während innerhalb der Zone 1 die Fraport AG teilweise für die Folgen des von ihr verursachten Lärms aufkommen muss, bleiben die Kommunen und die Hausbesitzer in der Zone 2 und den weiteren lärmverseuchten Zonen alleine auf ihren Kosten sitzen.

Das folgende Zitat aus dem offiziellen Magistratsbericht B773 aus dem Jahr 2005 fasst die Folgen des Ausbaus in erschreckender Weise zusammen: „Zu Schulen und Kindertageseinrichtungen gehörende Außenbereiche werden in ihrer Nutzung erheblich eingeschränkt. Die ungestörte Wissensvermittlung ist beeinträchtigt. Auch das entspannte Ausruhen während der Pause. Der Betrieb von Schulen und Kindertageseinrichtungen ist nur mit einer nutzbaren Außenfläche möglich. Die betroffenen Einrichtungen werden hauptsächlich von Kindern aus direkter Nachbarschaft besucht, die auch im häuslichen Umfeld unter den Auswirkungen der Lärmbelastung leiden müssen. Unabhängig davon müssen für Kinder und Jugendliche entsprechende Freiflächen „zum Austoben“ zur Verfügung gestellt werden, da Bewegungsmangel mit seinen Folgen wie

Konzentrationsschwierigkeiten und Übergewicht insbesondere in Großstädten ein erhebliches Problem darstellt. Es ist nicht auszuschließen, dass Einrichtungen geschlossen bzw. verlegt werden müssten.“

In weiten Teilen Niederrads sind der Neubau oder die Erweiterung von Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen oder Seniorenheimen künftig nur noch mit Ausnahmegenehmigung zulässig. Auf die Immobilienbesitzer werden durch die anstehenden Lärmschutzmaßnahmen hohe Kosten zukommen, bei gleichzeitigem Wert- und Attraktivitätsverlust.

Wer mehr über die Folgen des Ausbaus für den Stadtteil und den parzellengenauen Verlauf der Lärmschutzzonen erfahren will, den lädt die SPD Niederrad zu einer Infoveranstaltung am Donnerstag, den 3. November im Raum für Kultur ein.



Aktuelle Termine für Niederrad

- 3.11.:** Veranstaltung zum Thema Lärmschutz im Raum für Kultur (Im Mainfeld 6; Beginn um 19:30 Uhr);
- 1.12.:** Öffentliche Vorstandssitzung des Ortsvereins mit dem Schwerpunktthema „Wohnungsmarkt und Mietspiegel“ im Saalbau Niederrad (Goldsteinstr. 33; Clubraum 1 im 1. Stock; Beginn um 20:00 Uhr)

Weitere Informationen zu unserer Arbeit erhalten Sie im Internet unter www.spd-niederrad.de.

V.i.S.d.P.: SPD Niederrad (Imren Ergindemir, Franz-Henle-Str. 2, 65929 Frankfurt am Main)